

BRAUCH *ma!*

AUSGABE 268

JUNI 2015

4,10 €

Maibaum der Landeshauptstadt

SEITE 38 >>

Der Volkstanz

SEITE 29 >>

iss`guat

SEITE 32 >>

OÖ VOLKS MUSIK WETT BEWERB

20. September 2015
www.volksmusikwettbewerb.at



BUNDES JUGEND SEMINAR 2015

der

Österreichischen Trachtenjugend

22. - 26. Juli 2015

Ebenau, Salzburg-Umgebung



Elfriede Schweikardt
0676/3434157
office@trachtenjugend.at



ausgezeichnete **Traditionen**

Oberösterreich feiert seine UNESCO-Volkskulturschätze

Oberösterreich ist ein Land der Volkskultur und des gelebten Brauchtums. Von A wie „Aberseer Schleuniger“ bis W wie „Wirlinger Böllerschützen“ wurde dieses Brauchtum auch von der UNESCO anerkannt und ausgezeichnet. Einundzwanzig Volkskulturschätze gibt es bisher, die diese Auszeichnung erhalten haben. Sie alle erstmals gemeinsam zu präsentieren, das ist Anliegen eines großen Festes, das am 13. und 14. Juni 2015 in St. Wolfgang stattfindet. Bei freiem Eintritt

kann man an diesem Wochenende erleben, was das oberösterreichische Brauchtum ausmacht: Herzlichkeit, Lebensfreude, Tradition, Musik und Tanz. Oberösterreich zeigt, worauf seine Kultur baut – ein bunter Reigen gelebter und lebendiger Volkskultur.

Mit einer informativen Ausstellung, einem vom Franz Gumpenberger moderierten Festabend und einer von Günther Madlberger gestalteten Präsentation im Ortszentrum präsentieren die Marktgemeinde St. Wolfgang,

das OÖ. Forum Volkskultur und das Land Oberösterreich Volkskultur in ihrer ausgezeichneten Vielfalt.

Herzlich willkommen am 13. und 14. Juni 2015 in St. Wolfgang!

Nähere Informationen: www.ooe-volkskultur.at

Themen

- 4 Wort des Landesobmannes
- 6 Altösterreicher in den Waldkarpaten
- 10 Ausgezeichnete Schätze
- 20 Interview Landeshauptmann: Zusammen leben
- 38 Maibaum der Landeshauptstadt
- 39 Tanz- und Musikwochenende



34



30



10

Serien

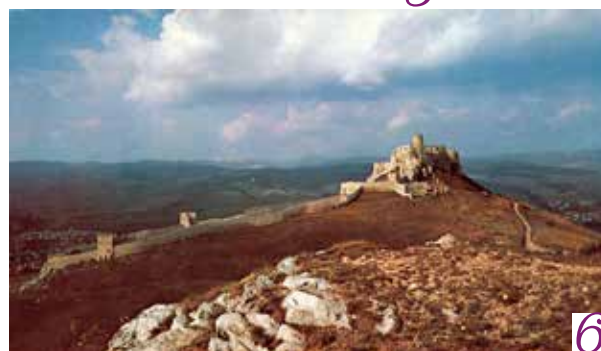
- 22 energiesparen
- 26 unsa tracht: Vereinstracht Mühlviertler Heimatverein Rottenberg
- 27 empfehlungen
- 28 gsunga und gspuit
- 29 der volkstanz: Massiner
- 30 gsund durchs leben: Sommervielfalt - buntes Obst und Gemüse
- 32 iss´guat
- 34 handarbeit
- 36 garteln mit dem biogärtner ploberger

Berichte

- 40 Siebenbürger
- 40 Innviertel
- 42 Salzkammergut
- 42 Linz
- 47 Wels
- 48 Standesfälle
- 50 wann, was, wo?



38



6

Das Wort ^{des} Landesobmannes

Liebe Freunde der Volkskultur!
Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Jugend!



Der Juni ist traditionsgemäß von einer Vielzahl an Feuerbräuchen bestimmt. Sonnwendfeuer, Johannesfeuer, aber auch Petersfeuer sind im ganzen Land bei Alt und Jung bekannt und beliebt. Zahlreiche Vereine pflegen diese Bräuche.

Aber nicht nur zur Sonnenwende, sondern den ganzen Sommer über gibt es zahlreiche Feste und Feiern, die das volksculturelle Leben in unserem Oberösterreich lebenswert und interessant machen. Für viele Vereine und Gruppen sind diese Ereignisse willkommene Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften einzugehen.

Ich persönlich habe viele meiner Freunde und Bekannten bei Trachtenfesten und Jubiläen kennengelernt. Wer braucht für den Vatertag am 13. Juni noch eine Ausflugsidee?

An diesem Wochenende bietet sich eine Reise nach St. Wolfgang an. Dort findet ein großes Fest statt, bei dem das immaterielle Kulturerbe Oberösterreichs im Mittelpunkt steht. Dies wird eine ganz besondere Veranstaltung. Details dazu gibt es in unserer Serie „Ausgezeichnete Schätze“.

Diese und zahlreiche weitere Informationen bietet die neue Ausgabe von „BRAUCHma!“.

„Frisch auf!“

Landesverbandsobmann
Rudolf Birnbaumer

Redaktionsschluss für Ausgabe 269: 1. August 2015, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter brauchma@landesverband-ooe.at

Herausgeber: Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich

Redaktion: LVB OÖ

Layout: Martin Mühlbacher

Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher **Legende:** ae Anton Etzelsdorfer, az Andrea Zehetner, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, lu Lisa Undesch, gh Gerda Habermann, ct Claudia Tischberger, ms Marcella Stump, rw Romana Waser

Bezugsbestimmungen: Jahresabonnement: innerhalb Österreichs € 12,-, außerhalb Österreichs € 15,-, **Bankverbindung:** Raiffeisenlandesbank OÖ IBAN: AT243400000001209717, BIC: RZ00AT2L **Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss:** Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.

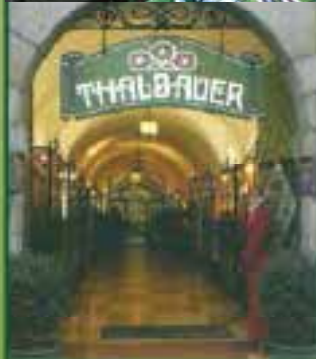
Erscheinungszyklus: 4 x jährlich





THALBAUER TRACHTEN

Qualität aus Tradition



*DIRNDL-,
BRAUT- UND
GOLDHAUBEN-
KLEIDER AUS
EIGENER
ERZEUGUNG*



GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER

*4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353*

BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER

Altösterreich in den Wäldern

Teil 2

Die Besiedlung des Wassertales

Deutsch-Mokra und Königsfeld, wohin das Waldamt später verlegt wurde, befanden sich in der nördlichen Hälfte des Komitates, im Theresiental. Für die Holzgewinnung war aber auch das 90 km südöstlich gelegene Wassertal bestens geeignet, da die Wasser und die Wischau flößbar waren. Der Hauptort des Wassertales war Oberwischau (rumänisch: Vișeu de Sus, ungarisch: Felsővisó). Hier richtete man Ende 1778, also drei Jahre nach der Besiedlung des Theresientales, ein Waldamt ein und versetzte einen Teil der Salzkammergut-Kolonisten von Deutsch-Mokra ins Wassertal.

In den folgenden Jahren ließen sich weitere fünfzig Familien aus Gmunden, Ischl und Umgebung im Wassertal nieder. Die Namen dieser Aussiedler, die in der Pfarrchronik des römisch-katholischen Pfarramtes von Oberwischau vermerkt sind, lauten unter anderen:

Reisenbüchler, Kellermann, Leitner, Krieger, Reiss, Atzberger, Kreiter und Zeppelzauer. Diese Aussiedler, die man im Wassertal „ti Teitschn“ nannte, ließen sich am linken Ufer des Wasserflusses nieder und gründeten die sogenannte „Teitschi Reih“, d. h. die deutsche Reihensiedlung, an die heute noch

die Kapelle des Flößerpatrons Johannes von Nepomuk in der nach ihm benannten Gasse erinnert.



Johannes-Kapelle in Oberwischau



(C) David Lipp/Anton-Joseph IK, 2004

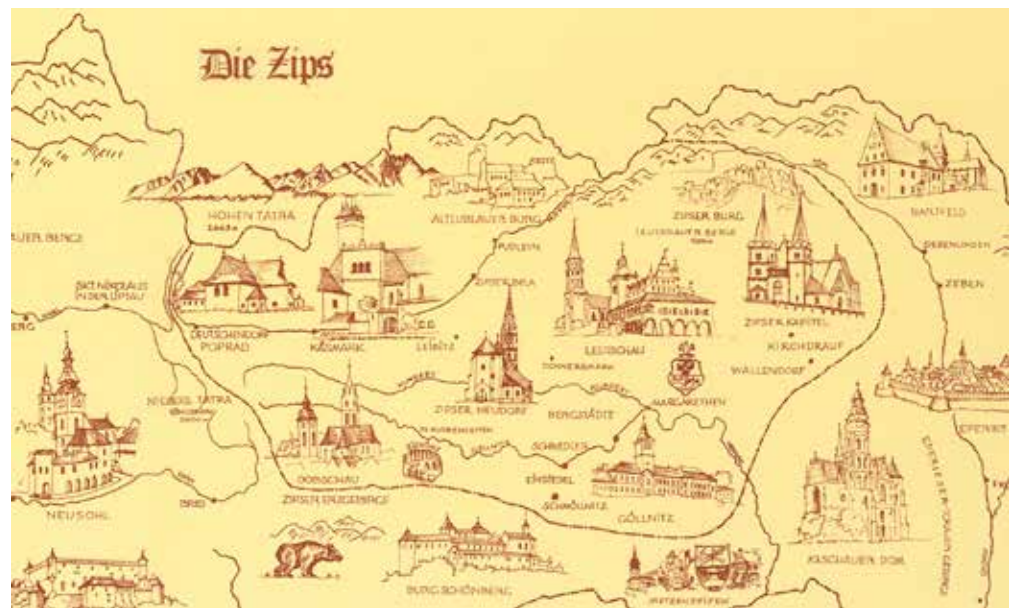
heraldkarpaten

Zweites Herkunftsgebiet: Die Zips

Über die schwierigen Lebensbedingungen der Kolonisten gibt es sowohl dokumentarische als auch mündliche Überlieferungen. Obwohl zwischen dem k. u. k. Waldeigentümer und den Ansiedlern aus dem Salzkammergut eine Art Kollektivvertrag bestand, versuchten die Behörden immer wieder, die Leistungen zu erhöhen und die Löhne zu drücken. Damit stürzten sie die Waldarbeiter „in die wahre Noth“, wie es in einem Brief des Holzfällers Balthasar Krafczik an den Kaiser heißt. Folglich weigerten sich die Kolonisten, weiterzuarbeiten, und drohten mit der Rücksiedlung. Als Gegenmaßnahme brachte die Verwaltung der königlich-ungarischen Hofkammer von Pressburg „Streikbrecher“ aus der Zips ins Wassertal.

Die Zips (slowakisch: Spiš, ungarisch: Szepesség, heute Slowakei), die damals zu Oberungarn und somit auch zur Monarchie gehörte,

war eine „deutsche Sprachinsel“ zwischen dem Slowakischen Erzgebirge und der Hohen Tatra.



Die Zips



Hohe Tatra





Die Bewohner der Zips waren im 13. Jahrhundert aus deutschen Landen hierher als Grubenarbeiter angesiedelt worden und bildeten bald die mehrheitliche Bevölkerungsschicht.

Sie gründeten die „Vierundzwanzig Zipser Städte“ und verwandelten durch ihren Fleiß und ihr fachliches Können diese Region in ein blühendes Land mit einer reichen Kultur.

Zeugnisse dieser Kultur sind unter anderem der größte gotische Altar der Welt in der Jakobus-Kirche von Leutschau (slowakisch: Levoča, ungarisch: Lőcse) und die Zipser Burg.

Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Erzgewinnung in der Zips unrentabel, sodass die Bergwerke geschlossen wurden. Im Kampf ums Überleben

sah sich die Zipser Bevölkerung nun gezwungen, dem Druck der königlich-ungarischen Hofkammer nachzugeben, ihre Heimat zu verlassen und in die Maramuresch bzw. ins Wassertal auszusiedeln, wo es an Arbeitskräften mangelte.

Anton-Joseph Ilk



Zipser Burg



Der gotische Altar in Leutschau, 18,63 m



MARTINSHORN **UND** FLORIANIFEIER

Feuerwehren im Bayerischen Wald

www.freilichtmuseum.de, Photo: Bildarchiv
Freilichtmuseum Finsterau, Kurat: Johanna Fendl M.A.



Freilichtmuseum Finsterau

11. Juli – 8. November 2015



Steinerne *Zeugen* in *Mühlviertel* und *Böhmerwald*

Von Freistadt über Wulowitz bei Leopoldschlag kommend befindet sich südöstlich von Reichenau an der Malsch in der Nähe von Unterhaid eine uralte Wallfahrtsstätte: Maria Schnee. Einer alten Legende nach kam Maria auf ihrer Flucht auch in den Böhmerwald und rastete an einem der Granitfelsen des Weinsberger Granitmassives. Der harte Stein schmiegte sich ihrem Leib an, was bis heute sichtbar ist in Form eines steinernen Sessels mit Lehne und Fußschemel auf dem Großen Zwi-

ckelberg bei Unterhaid. Diese Felsen überlagerten die ganze Region des Böhmerwaldes. In Kombination mit Wasserquellen wurde diesen Steinen mystische Bedeutung bereits in der Keltenzeit – wenn nicht schon vorher – zugesprochen. Äbtissin Christina Pöperl vom Klarissenkloster in Krumau ließ im Jahr 1653 über dem steinernen Sessel die „Kapelle zum heiligen Stein“ errichten. Da diese Kapelle bald zu klein war, erbaute man mit Unterstützung von Anna Maria Fürstin von Eggenberg



die jetzige Kirche, die im Jahr 1701 fertiggestellt wurde. Über einer wunderbaren Quelle gleich nebenan entstand 1709 ebenfalls eine Kapelle.



STEIN WELTEN

Granitkino — Fahrt ins Erdinnere — Mineralienhöhle — Schauseinbruch

In unserem Shop finden Sie Mineralien und attraktiven Steinschmuck zu günstigen Preisen sowie regionale Steinprodukte

**Granitzentrum
Bayerischer Wald**

Passauer Straße 11 • 94051 Hauzenberg
Telefon 0 85 86 - 22 66

Januar bis April täglich 10 — 18 Uhr

Mai bis Oktober täglich 10 — 18 Uhr

www.granitzentrum.de



OÖ HEIMATWERK

Tradition. Handwerk. Qualität.



Foto: Eva Werner

Festtagstrachten und handgefertigte Brautdirndl

In der hauseigenen Schneiderei in Linz, Landstraße 24, zaubern unsere Schneiderinnen Ihren Traum vom trachtigen Brautkleid oder ein Festtagsdirndl ganz nach Ihren Vorstellungen. Wählen Sie aus einer großen Auswahl an Stoffen in unseren Filialen, kompetente Mitarbeiterinnen beraten Sie gerne.

Für die individuelle Gestaltung Ihres Traumkleids stehen Ihnen unsere Schneidermeisterinnen gerne zur Verfügung. Um Anmeldung unter 0732 / 773919 wird gebeten.



Foto: Lodenfrey

Passend zum eleganten Festtags- oder Brautdirndl finden Sie im OÖ HEIMATWERK eine große Auswahl an edlen Anzügen, Gilets und Seidenkrawatten für festliche Anlässe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto: Eva Werner

4020 Linz
Landstraße 31/Ursulinenhof
Tel.: +43 (732) 77 33 77

4820 Bad Ischl
Kaiser-Franz-Josef-Straße 3-5
Tel.: +43 (6132) 26 535

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

www.ooe-heimatwerk.at

Zusammen

Landeshauptmann *leben* Dr. Josef Pühringer

im Gespräch mit
Elisabeth Mayr-Kern



In Gallneukirchen ist die Sonderausstellung des Landes „Hilfe. LebensRisiken LebensChancen“ zu sehen. Erstmals in der Geschichte der Landesausstellung wird damit ein sozialpolitisches Thema präsentiert. Im folgenden Interview spricht Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer über Ziele und Hintergründe dieses Ausstellungsprojektes im Mutterhaus Bethanien des Diakoniewerkes.

Herr Landeshauptmann, in Oberösterreich gibt es seit 1965 Landesausstellungen. Erstmals steht nun heuer ein soziales Thema im Mittelpunkt. Was war der Grund für diese Premiere?

Sie haben recht: Die heurige Landesausstellung ist eine Innovation in der 50-jährigen Geschichte unserer Landesausstellungen. Erstmals widmen wir der Geschichte unseres Sozialsystems eine breitenwirksame Ausstellung. Das ist auch österreichweit gesehen eine Premiere. Im Mittelpunkt von Landesausstellungen standen bisher stets kulturhistorische oder historische Themen, in Gallneukirchen setzen wir erstmals den Schritt in Richtung Gesell-

schaftspolitik. Das ist durchaus eine Herausforderung, aber ein für unsere Gesellschaft entscheidendes Thema: Wie gehen wir miteinander um? Wie tragen wir Sorge für jene, die es nicht leicht haben im Leben? Was hält unsere Gesellschaft im Kern zusammen? Es ist wichtig, diese Fragen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Daher haben wir uns entschlossen, die Landessonderausstellung zu gestalten.

Für dieses Ausstellungsprojekt spielt auch der Ort der Präsentation eine besondere Rolle ...

Ja, auch der ist einzigartig: Das ehemalige Diakonissenhaus Bethanien in Gallneukirchen war über viele Jahre hinweg Sozialeinrichtung und ist so nun gleichzeitig Ort und Inhalt der Landessonderausstellung.

Es ist ein Ort, von dem soziales Handeln in der Tradition der christlichen Nächstenliebe mit ihrem helfenden, rettenden sozialen Handeln in einem hohen Maß ausgegangen ist. Ort und Thema gehen hier also eine faszinierende Symbiose ein.

Das Thema ist ja nicht einfach umzusetzen. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher?

Es geht um jene Entwicklungen, die den Zusammenhalt der Menschen prägen und Menschen helfen, unterschiedliche Lebenssituationen zu meistern. Im Mittelpunkt stehen aber auch jene privaten und kirchlichen Institutionen, die mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Beitrag leisten, staatliche Hilfe, wo es notwendig ist, zu ergänzen. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich in verschiedene Rollen hineinzusetzen, sich einzulassen auf die imaginäre Konfrontation mit Lebenslagen, Schicksalsschlägen und verschiedenen Formen von Hilfestellungen. Die Ausstellung soll uns auch bewusst machen, dass unsere soziale Sicherheit Schwachstellen hat und dass neben der gesellschaftlichen Verantwortung jeder Mensch individuelle Verantwortung für ein gutes Leben und Zusammenleben trägt.

Nähere Informationen zur Ausstellung in Gallneukirchen:
www.landesausstellung.at

Landessonderausstellung 2015

Diakoniewerk Gallneukirchen Haus Bethanien 30.04. - 02.11. 2015



hilfe.

Lebens**Risiken** Lebens**Chancen**
Soziale Sicherung in Österreich

www.landesausstellung.at



Tipps...

für die Nutzung von Sonnenenergie

Thermische Solaranlage

- ☞ Circa zwei Quadratmeter Solaranlage pro Person für Warmwasser
- ☞ Anlagen für die Heizungsunterstützung ab mindestens fünfzehn Quadratmetern
- ☞ Ausrichtung nach Süden, Abweichung bis zu dreißig Grad
- ☞ Neigung zwischen fünfundzwanzig und fünfundsechzig Grad
- ☞ Circa 150 Liter Speichervolumen pro Person vorsehen
- ☞ Kontrollieren Sie speziell im Winter die Druckanzeige. Der Druck sollte nie unter 1,5 bar liegen, ansonsten muss das Wasser-Frostschutz-Gemisch nachgefüllt werden. Der Frostschutztest vom Installateur gibt genau Bescheid.
- ☞ Lassen Sie den Installateur auch alle drei bis fünf Jahre den pH-Wert überprüfen. Ist dieser unter 6,5, sollte die Solarflüssigkeit getauscht werden, da sonst Lochfraß droht.

Fotovoltaikanlage

- ☞ Ein Kilowattpeak entspricht einer Modulfläche von sieben bis zehn Quadratmetern.
- ☞ Den maximalen Ertrag liefert eine Anlage mit einer Neigung von dreißig Grad und Südausrichtung.
- ☞ Eine Südabweichung um circa fünfundvierzig Grad vermindert den Stromertrag um nur rund fünf bis zehn Prozent.
- ☞ Ein kleiner Schatten von Gebäuden, Bäumen, Rauchfängen, SAT-Schüsseln oder selbst Blitzableitern mindert den Ertrag empfindlich. Eine nicht vermeidbare Verschattung kann durch eine vorher genau geplante Verschaltung der Module die Ertragsverluste reduzieren.
- ☞ Bei einer Dachneigung von zwanzig bis fünfzig Grad werden die Module parallel zur Dachfläche montiert. Eine Hinterlüftungsebene von zehn bis fünfzehn Zentimetern steigert den Ertrag um bis zu zehn Prozent im Jahr.

- ☞ Auf Flach- oder Pultdächern sollte man die Module in einem Winkel von fünfundzwanzig bis fünfunddreißig Grad anbringen. Werden diese hintereinander aufgereiht, sollte der Winkel auf zwanzig bis fünfundzwanzig Grad verringert werden, um eine gegenseitige Verschattung zu vermeiden.



Solarkocher

Passive Sonnenenergienutzung

- ☞ Südseitige Fenster erreichen die größten solaren Gewinne.
- ☞ Der Gesamtenergiedurchlassgrad „g-Wert“ einer Verglasung sollte für die Nutzung der Sonnenenergie möglichst hoch sein.
- ☞ Glasflächen nach Norden können die Sonnenenergie nicht nutzen und sollten möglichst klein gehalten werden.

Gegenstände, die Sonnenenergie nutzen

- ☞ Taschenrechner, Gartenbeleuchtung, Ladegeräte, Radios usw. mit Solarzellen
- ☞ Gartendusche mit integrierter Solaranlage
- ☞ Solarkocher, Solarkochkiste und Sonnendörrier

Ihre Baumeisterin und Energieberaterin

Ing. Marcella Stump

Tel.: 0660 521 53 57

www.bmst-stump.com



Das Trachtenfachgeschäft mit der größten Auswahl



Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 9 - 12 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 14 - 17h

Tel. 07245 28833

Trachtenmode bedeutet Leben mit Tradition
Speziell für die Hochzeit wurde eine großzügige Brautabteilung eingerichtet.

www.wichtlstube.at



Nach nur 6 Monaten Bauzeit konnte die Trachten Wichtlstube ihr neues Gebäude in Edt bei Lambach Linzerstrasse 20 direkt an der B1 gelegen beziehen. Auf ca. 1000m² Verkaufsfläche können sich jetzt die Kunden deren Einzugsgebiet sich weit über die Bezirksgrenzen hinaus erstreckt an Trachtenbekleidung von sportiv bis traditionell in allen Preisklassen bedienen. Trotz der Größe und großzügigem Platzangebot wird das gemütliche Flair, das die Trachten Wichtlstube in der Vergangenheit auszeichnete, auch im neuen Gebäude übernommen.

unsa tracht!

Ein Verein stellt sich vor

Vereinstracht Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Unser Verein wurde 1924 von Herrn und Frau Müller aus den Urfahrwänd als „Volks- und Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein D´ Waldjäger“ in Walding gegründet. Im Mai 1962 erfolgte die Namensänderung in „Mühlviertler Heimatverein Rottenegg“. Eine unserer Kernkompetenzen ist die Pflege der Tracht. Während es bei den Männern keine großen Veränderungen gab, streb(t)en die DirndlIn des Öfteren nach Neuem. Seit 2011 sind unsere DirndlIn in die St. Gottharder Tracht, die mit der Männertracht sehr gut harmoniert, gekleidet.

Frauentracht

Oberteil aus dunkelrotem, schwerem Leibchenbrokat, der große eckige Ausschnitt ist mit einem schwarzen gewebten Trachtenband eingefasst und mit Silberknöpfen geschlossen.

Rock aus schwarzem Wollsatın, in Stehfalten gezogen, der Rocksäum ist mit zwei Reihen schmaler Trachtenwebbänder in Dunkelrot geschmückt, dazu eine gestreifte gewebte Halbseidenschürze in hellem Silber mit Rot und Blau, harmonisch passend auch zu den blauen Männerjacken.



Männertracht

Stahlblaue Trachtenjacke mit Fasson, Stehkragen, Ausschnittkanten und Taschen, mit schwarzem Loden abgesetzt, doppelreihig geknöpft und mit Knopfketten geschlossen. Dazu eine rote, bestickte Samtweste mit Silberknöpfen sowie eine braune Kniebund-Lederhose und helle Stutzen.

mre



empfehlungen

Alte Handwerkskunst in Österreich



Autor Mark Perry und Fotograf Gregor Semrad porträtieren in ihrem zweiten Band über traditionelle Handwerkskunst in Österreich 15 Personen, die in ihren

oft kleinen, aber feinen Werkstätten das Zepter ihres Berufsbildes hochhalten. Die Handwerker führen die von ihren Vorfahren überlieferten Traditionen fort, bewahren uraltes Wissen und sind manchmal die Einzigen, die bestimmte Produkte in ihrer traditionellen Art anfertigen können. Im Buch werden unter anderem vorgestellt: ein Autosattler, der beispielsweise vom Rolls-Royce- bis zum alten Porsche-sitz in Leder alles fertigt, ein Hutmacher, in dessen Werkstatt seit 480 Jahren der Ausseer Hut hergestellt wird, ein Glockengießer, eine Kalmuck- und Trach-

tenschneiderin, ein Kupferstecher, der die Visitenkarten noch händisch sticht, und viele mehr. Das Buch enthält alle Kontaktdaten zu den Handwerkern, kann aktiv genutzt werden und soll als Leitfaden bei der Handwerkersuche dienen.

Mark Perry, Gregor Semrad
1. Auflage 2014, ISBN 978-3-7020-1483-4
160 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Hardcover,
Leopold Stocker Verlag
www.stocker-verlag.com
Preis: € 22,90

Bergwandern mit dem Hund



Wer die Bergwelt Österreichs mit dem Hund erwandern möchte, steht über die übliche Planung einer Bergtour hinausgehend noch vor zusätzlichen Fragestellungen, die sich zumeist mit Wasser, Weidevieh und Wild, den drei großen „W“, befassen. Im Buch sind insgesamt 40 Touren in fast

allen Bundesländern detailliert beschrieben. Dazu sind Schwierigkeitsgrade der Tour und besondere Anforderungen an den vierbeinigen Begleiter angeführt. So gibt es im Buch Wanderungen, die zwei bis drei Stunden, drei bis fünf Stunden oder über fünf Stunden dauern. Dazu werden Ausrüstungstipps, die richtige Hundeernährung auf Wanderungen oder rechtliche Aspekte angeführt.

Karin und Ernst Kaufmann,
Günther Haderer
1. Auflage, ISBN 978-3-7025-0765-7, 180
Seiten, Format: 21 x 21 cm, Hardcover,
Verlag Anton Pustet
www.pustet.at
Preis: € 25,00

„Der Zwirnkopf oder In d' Knopfstubn einig'schaut“



In der letzten „BRAUCHma!“-Ausgabe (Nr. 267) hat sich leider ein Fehler bei der Preisangabe eingeschlichen. Das Buch kostet 24,90 Euro, in der März-Ausgabe wurde fälschlicherweise der Preis mit 19,95 Euro angegeben. Wir entschuldigen uns hiermit bei der Autorin.

Sabine Krump
1. Auflage 2014, ISBN 978-3-900401-74-0
144 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen,
Format: 22 x 22 cm, gebunden,
Eigenverlag Sabine Krump
zwirnknoepfe.jimdo.com
Preis: € 24,90
Bestellung unter zwirnknoepfe@gmail.com

ct

- ❖ Damentrachten
- ❖ Hochzeitstrachten
- ❖ Goldhaubenkleider
- ❖ Trachtenrestaurierung



Martina's Nähstube

Martina Reitsamer

Teichstätt 83 · 5211 Friedburg
Telefon & Fax: 07746/3527
E-Mail: martinas.naehstube@aon.at

Maibaum der Landeshauptstadt

Ein Geschenk der Gemeinde Kirchdorf am Inn



Am 30. April 2015 war es in der sonst sehr aktiven Gemeinde Kirchdorf am Inn eher ruhig. Grund war die Maibaumspende an die Landeshauptstadt Linz, weshalb sich Hunderte Kirchdorfer Bürger/-innen auf die Reise machten. Nahezu die gesamte Gemeindevertretung, Mitglieder der ortsansässigen Vereine sowie Ehrenringträger und Ehrenbürger, allen voran Landeshauptmann a. D. Dr. Josef Ratzenböck mit Gattin, waren auf den Beinen.

Der von der Gemeinde Kirchdorf am Inn gespendete Maibaum kommt aus dem Wald der Familie Anna und Wolfgang Ertl vulgo Auer. Wolfgang Ertl ist

Gemeinderat und Kulturreferent in der Gemeinde Kirchdorf. Das Binden

der Kränze und Girlanden übernahm die Hofmarkler Zeche, und für den Rosenschmuck waren die Goldhauenfrauen zuständig. Der Maibaum wurde bereits am Vormittag von den Mitgliedern der Hofmarkler



Zeche im Linzer Volksgarten mit den mitgebrachten Kränzen, Girlanden und Fähnchen geschmückt und am Nachmittag, eingebettet in einem Festzug, mit Musikbegleitung des Kirchdorfer Musikvereins zum Hauptplatz gebracht.

Punkt 17.00 Uhr stand der Maibaum in voller Pracht auf dem Linzer Hauptplatz und konnte in einem Festakt offiziell an den Linzer Bürgermeister MMag. Klaus Luger übergeben werden. Hochrangige Ehrengäste aus Politik, Klerus und der Volkskultur würdigten mit ihrem Besuch diese Veranstaltung. Das Wetter machte dem April auch alle Ehre, auf Regengüsse beim Umzug folgte Sonnenschein beim Tanz des Innviertler Ländlers der Hofmarkler Zeche rund um den Maibaum. Der Text der zum Abschluss des Festaktes gesungenen Landeshymne passte genau zu den Ereignissen dieses Tages: „... und dein Sunn hat mi trückerk, wann mi gnetzt hat dein Regn.“

Nach dem offiziellen Teil der Maibaumspende begann erst die schwierigste Aufgabe, die Maibaumwache. Maibaumdiebstahl ist Teil des Maibaumbrauchtums. Durch unterschiedliche Auslegung dieses

Brauches kam in den letzten Jahren der Linzer Maibaum immer wieder in die Schlagzeilen der Medien. Die katholische Jugend der Gemeinde Kirchdorf am Inn verteidigte ihren Baum die ganze Nacht. Bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitschrift hatten Maibaumdiebe keine Chance.



Rückblick

Tanz- und Musik- wochen- ende



Am 21. und 22. März fand im Seminarhotel Aumühle in Grein das Tanz- und Musikwochenende des Landesverbandes statt. 46 Tänzer/-innen, vier Musiker/-innen und drei Referenten waren dabei. Vertreten waren alle Altersschichten, und es war eine lustige, motivierte Runde aus jungen, agilen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie großteils erfahrenen Tänzerinnen und Tänzern der mittleren und gehobenen Altersschicht.

Das war das Programm:

Circa 20 traditionelle Tänze wurden erfolgreich in der regulären Zeit (Samstag und Sonntag) eingelehrt – auf Besonderheiten und Details wurde Wert gelegt.

Das freiwillige Abendprogramm am Samstag, im Rahmen dessen die Musikanten aufspielten und sozusagen das Gelernte darboten, beinhaltete noch einige zusätzliche

Tänze unter der Obhut von Toni.

Am späteren Abend wurde noch in großer, lustiger Runde auf hohem Niveau musiziert und gesanglich improvisiert – sogar zwischen den Tischreihen des Speisesaales wurde nach Mitternacht ein Gruppentanz zelebriert, der zwar nicht unbedingt dem Genre „alpenländischer Volkstanz“ entsprach, jedoch sehr zur Heiterkeit der Runde beitrug.

Am Sonntagmorgen ging es mit vollem Elan weiter – neue Tänze wurden gelernt und gelernte wiederholt.

Kurz vor Abschluss beehrte Obmann Rudi Birnbaumer das Seminar – kurzerhand integrierte er sich in der Tanzrunde und machte die letzten Tänze begeistert mit.

Nach dem traditionellen Gruppenfoto folgte eine Ansprache von Rudi, die mit der Übergabe des Ehrenzei-

chens der Heimat- und Trachtenvereine OÖ an Toni endete – Toni zeigte sich über seine Ehrung äußerst überrascht und sehr gerührt.

Wie gewohnt lehrte Anton souverän, kompetent und auf eine sehr freundliche, kameradschaftliche Art und Weise. Die beiden Musiker (Romana und Gerhard) waren und sind ohnehin eine Klasse für sich.

Das Seminarhotel Aumühle erwies sich mit seinen Räumlichkeiten als sehr geeignet für das Volkstanz- und Musikwochenende, überdies punktete es mit tadelloser Küche und flottem Service.

Nach dem gemütlichen Mittagessen am Sonntag verschlug es einige Teilnehmer/-innen noch in den hauseigenen Wellnessbereich zum Schwimmen, Relaxen oder zu einer Runde Schwitzen bei einem ordentlichen Aufguss.

SIEBENBÜRGER JUGEND- GRUPPEN IN OÖ

Siebenbürger FOTG Wels

Auftrittsfahrt zum Ostermarkt in Bistritz

Im September des Vorjahres durfte die Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels einen Tanzauftritt zur feierlichen Unterzeichnung einer Städtepartnerschaft zwischen Wels und der nord-siebenbürgischen Stadt Bistritz im Welser Minoritenfestsaal beisteuern, in dessen Verlauf vom Bistritzer Bürgermeister Ovidiu Crețu eine Einladung an die Tanzgruppe zur Teilnahme am 13. Ostermarkt in Bistritz ausgesprochen wurde.



So machten sich am Palmsonntagswochenende 28 Tänzerinnen und Tänzer, darunter auch acht Kinder der Kindertanzgruppe, auf die weite Fahrt nach Siebenbürgen, offiziell begleitet von einer Delegation der Stadt Wels, angeführt von Bürgermeister Dr. Peter Koits. Der Ostermarkt entpuppte sich als ein besonderes Kleinod im vorösterlichen Kulturleben der Stadt Bistritz, die mit diesem stimmungsvollen Kunsthandwerksmarkt eine alte Tradition ihrer deutschen Minderheit wieder aufleben lässt. Umrahmt wurde die feierliche Eröffnung von einem sehenswerten Programm an musikalischen und Volkstanzdarbietungen, eingeleitet von einem kurzen Festumzug aller teilnehmenden Formationen, wobei der Schwerpunkt

auch hier entsprechend der Tradition des Marktes auf deutschsprachiger Folklore lag. Das ganze Programm und die Darbietungen selbst konnten als kurzweilig, beeindruckend und hochwertig bezeichnet werden – schon allein die Teilnahme der zahlreichen deutschsprachigen Volkstanzgruppen aus Bistritz (Bistrița), Sathmar (Satu Mare), Schäßburg (Sighișoara), Neumarkt am Mieresch (Târgu Mureș), Hermannstadt (Sibiu), Sächsisch Reen (Reghin), Zeiden (Codlea) und Kronstadt (Brașov) zeigte den offenkundigen Stellenwert, den diese Veranstaltung als Auftrittsforum für deutschsprachigen Volkstanz in Siebenbürgen hat.

Die Gäste aus Wels fühlten sich in diesem Programm mehr als wohl und waren geehrt, fünf ihrer Tänze dazu beisteuern zu dürfen – zu einem Programm, dem auch ein wetterbedingter Ortswechsel von der Festbühne ins trockene, beheizte und sehr feierlich dekorierte Festzelt nichts an Attraktivität nehmen konnte. Auch der weitere Aufenthalt, geprägt von der Gastfreundschaft der Stadt Bistritz, war für die Gäste aus Wels ein großes Vergnügen. So gab es am Sonntag ausreichend Möglichkeiten, in Begleitung der Kulturabteilung der Stadt die Sehenswürdigkeiten von Bistritz zu besichtigen, insbesondere die evangelische Stadtpfarrkirche mit einer Liftfahrt auf ihren nach einem Brand 2008 wiedererrichteten Turm – den höchsten Kirchturm Siebenbürgens – sowie das neue Volkskundemuseum im „Haus der Löwen“. Auch konnten ein Ausflug in die nahen Berge zum Borgo-Pass mit gruselig-heiterem Spezialeffekt im „Hotel Dracula“ und noch ein weiterer Spaziergang durch den Ostermarkt unternommen werden. Die Heimfahrt führte die Tänzerinnen aus Wels dann auch noch nach Süden, und es gab Gelegenheit, die

Städte Schäßburg und Hermannstadt zu besichtigen, wo ein Teil der Gruppe sogar noch einen kurzfristig anberaumten weiteren Tanzauftritt vor den dankbaren Bewohnerinnen und Bewohnern des Hermannstädter Carl-Wolff-Altenheims absolvieren durfte, während für die mitgereisten Kinder der Besuch der beeindruckenden Burganlage in Eisenmarkt (Hunedoara) einen abschließenden Höhepunkt ihres ersten Kurzurlaubes in Siebenbürgen darstellte.

Christian Schuster

INNVIERTEL

Hofmarkler Zeche

„Generationen musizieren“

„Generationen musizieren“, hieß es im Loryhof in Wippenham. Der Seniorenbund veranstaltete eine Volkskulturveranstaltung unter dem Motto „Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen“. Die Veranstaltung begann am Vormittag mit einem Gottesdienst, am Nachmittag musizierten und sangen viele Gruppen.



Auch die Hofmarkler Zeche Kirchdorf wurde eingeladen, denn auch von ihr wird der Innviertler Landler seit Jahrzehnten von Generationen getanzt. Mit elf Paaren aus Jungen und

Junggebliebenen wurde an diesem Tag der Innviertler Landler mit Gstanzln zum Besten gegeben und bildete vor dem „Hoamatland“ den krönenden Abschluss der Veranstaltung.

Palmsonntag

Am Palmsonntag feiern die christlichen Kirchen, dass Jesus auf einer Eselin als Friedenskönig nach Jerusalem einzog. Mit Palmzweigen jubelten und winkten die Menschen ihm zu. Auch heute werden die Tradition und der Brauch in den Pfarren hochgehalten. In der Pfarre Kirchdorf am Inn begann der Palmsonntag mit einer Prozession. Mit Palmbäumen fand der Einzug in die Kirche statt, von Kindern und Jugendlichen wurde die Passionsgeschichte gelesen. Im Anschluss an den Festgottesdienst lud die Goldhaubengemeinschaft Kirchdorf zum Pfarrcafé in die Mehrzweckhalle ein. Der Erlös kommt einem karitativen Zweck zugute.

Maibaum-Brauch

Die Tradition, einen Maibaum aufzustellen, ist schon sehr alt. Sie geht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Der Brauch wird auch in der Gemeinde Kirchdorf am Inn gepflegt. Zudem kam heuer der Maibaum für die Landeshauptstadt Linz aus der Gemeinde Kirchdorf. Maibaumspender waren Kulturreferent Wolfgang Ertl und Gattin Anna. Neben anderen Beteiligten bereitete die Goldhaubengruppe Kirchdorf den Schmuck für den Maibaum vor, es wurden unter anderem 200 Rosen aus Krepppapier in mühevoller Handarbeit gebunden. Diese wurden dann an die gebunden Kränze gesteckt. Außerdem wurden 20 Fahnen genäht. Der geschmückte Baum wurde der Stadt Linz feierlich übergeben.

Andrea Schachinger

TU Ried im Innkreis

Geselliger Vereinsnachmittag

Verschiedene Musikgruppen – aus Prambachkirchen, Ampflwang, Aurolzmünster, Lohnsburg und Ried im Innkreis – trafen sich am 15. März ab 14.00 Uhr im Vereinslokal des Trachtenvereins Ried. In gemütlicher Runde wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diverse Musikstücke präsentiert. Der musikalische Bogen spannte sich dabei von Volksmusik bis zu Oldies. Für Speis und Trank wurde durch die Vereinsmitglieder bestens gesorgt. Wegen des großen Andrangs sind für heuer zwei weitere derartige Nachmittage geplant.



Palmsonntag

Wie jedes Jahr schmückte unser Verein wieder Palmbäume. Bei der feierlichen Palmprozession fanden unsere Palmbäume wieder großen Anklang.

Pferdemarkt

Beim traditionellen Rieder Pferdemarkt, der dieses Jahr unter dem Motto „Jagd und Musik“ stand, war der Trachtenverein wieder mit einem festlich geschmückten Fuhrwerk dabei.

Schmücken der Maibäume

Alljährlich organisieren der Trachtenverein und die Goldhaubengruppe Ried die Verschönerung der beiden Maibäume. In stundenlanger Arbeit

wurden die Kränze und Girlanden für die Frühlingsboten gebunden, die ab dem 1. Mai die Rieder Plätze zieren.

Fußballspiel SV Josko Ried : WAC

Der Trachtenverein Ried im Innkreis wurde für seine unermüdliche Arbeit zum Wohle des Volkstums und des bodenständigen Brauchtums vom Bundesligaverein SV Ried zu einem Heimspiel eingeladen. So durften 20 Mitglieder das Spiel gegen den WAC besuchen.

VTG Geboltskirchen

VTG tanzt im Altenheim Grieskirchen

Ein schwungvoller Sonntagvormittag im Zeichen des Brauchtums ist es geworden. Ende April tanzte unsere Volkstanzgruppe „D' Hausruckwaldler Geboltskirchen“ unter Obfrau Karin Waldenberger und Vortänzer Hermann Deixler im Bezirksalten- und -pflegeheim Grieskirchen auf. In der original Oberösterreichischer-Tracht wurde



für die Bewohner/-innen getanzt und schuhgeplattelt (Steirer Landler, Kreuzpolka, Marschierboarischer, Hausruckplattler). Besonderen Eindruck hinterließ der „Schnitter“, ein Tanz ums Heumähen mit Geräten von anno dazumal wie Sense, Rechen,

Dengelbank und Wetzstein – schwelgen doch einige Bewohner/-innen beim Zusehen in Jugenderinnerungen. Initiator für den Auftritt war unser junger, passionierter Ziehharmonikaspielder Robert Rathwallner aus Pollham. Er leistet derzeit seinen Zivildienst im Altenheim Grieskirchen.

Am Sonntag, 28. Juni, richtet die VTG den Trachtensonntag mit Frühschoppen in Geboltskirchen aus (nur bei Schönwetter). Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche können sich alle Trachtenliebhaber/-innen bei Hendln, Würsteln und Getränken stärken und gemütlich unterhalten. Die musikalische Umrahmung übernimmt unser Ziehharmonikaspielder Robert.

Martina Seiringer

SALZKAM- MERGUT

TU „D´ Greanwaldler“

Volksschulprojekt „Liebstatt“

Zum zweiten Mal konnten die Jugendreferenten des Trachtenvereins „D´ Greanwaldler“ aus Attnang-Puchheim am 6. März einen Vormittag lang mit allen Schülerinnen und Schülern der 1. bis zur 4. Klasse das Volksschulprojekt „Liebstatt“ durchführen.

Diesmal besuchten wir die Regenbogenschule. Es wurden einfache Kindertänze und Spiele erlernt, die Tracht wurde vorgestellt, und es wurde über den alten Brauch „Lieb-

stattsonntag“ gesprochen.

Die Kinder und Lehrkräfte waren von den Spielen und Tänzen begeistert. Sie lernten nicht nur fröhliche Volkstänze und Spiele, wie den „Siebenschritt aus Schwarza“ und den „Fröhlichen Kreis“ sowie den „Vierertest“ kennen, sondern erfuhren auch



Wissenswertes über das Brauchtum. Zum Abschluss bekamen alle Kinder und Lehrkräfte ein schön verziertes selbst gebackenes Lebkuchenherz geschenkt.

Jahreshauptversammlung

Zweiundzwanzig aktive sowie fünf unterstützende Mitglieder versammelten sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Gasthaus Ahamer in Redlham. Obmann Herbert Höniges konnte unter den Ehrengästen Verbandsobmann Kons. Peter Steinkogler, den Attnanger Bürgermeister Peter Groß sowie Abordnungen der Partner- und Nachbarvereine aus Frankenburg, Gmunden, Wankham und Vöcklabruck begrüßen.

Mittels einer Powerpoint-Präsentation wurde von Obmann-Stellvertreter Helmut Ematinger ein eindrucksvoller Rückblick auf das vergangene ereignisreiche Vereinsjahr gegeben. Nach den Berichten der Funktionäre wurde der Vereinsvorstand einstimmig wiedergewählt.

Heidi Höniges/ Verena Roither

LINZ

Verband Linz

Unsere Tätigkeiten von Februar bis April

Die 68. Verbands-Jahreshauptversammlung fand am 7. Februar seit längerer Zeit wieder im Festsaal des Landeskulturzentrums im OÖ Kulturquartier statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste folgten das Totengedenken und der Berichtsblock des Vorstandes mit beiden Kassenberichten sowie der Kontrolle. Für die Ehrengäste und Delegierten der Vereine wurde wieder ein schriftlicher Leistungsbericht (20 Seiten) verteilt, in dem das Wirken des Verbandes eindrucksvoll dargestellt war. Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler sprach in seinem Rückblick die Schwerpunkte mit dem Maibaum 2014 des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau, die neue Jugendleitung mit „Oida spü 2“, die Kinderferialaktion in Neukirchen am Walde und das gelungene Trachtenfest in Traun an. Vor und nach dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ tanzte die Kindergruppe der Siebenbürger Nachbarschaft Traun, für ihre Auftritte wurde sie mit Applaus belohnt.

Ein Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen. Dafür wurde im Vorfeld von der Verbands-Schriftführerin Monika Kreutler eine neue Ehrungsvorlage gestaltet. Walter Söldner (Ersster Gauvorstand) wurde mit dem Verbands-Ehrenzeichen gedankt, für ihre über 15-jährige Tätigkeit als Vereinsobmänner wurden Norbert Ennsfellner vom HTV Neukirchen am Walde und Herbert Schietz vom Mühlviertler Heimatverein Rottenegg zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt. Eine Überras-

sungung hatten die Vorstandsmitglieder für das Ehepaar Kons. Günther und Monika Kreutler, beide wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, die Überreichung nahmen die Stellvertreter Johann Moshhammer und Mag. (FH) Stefan Steininger vor. Mit den Grußworten der Ehrengäste Kons. Gerhard Steiner, Walter Söldner, Stephan Aigner, Kons. Rudolf Birnbaumer, Kons. Karl-Heinz Sandner,



Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier und GR Johann Eichinger-Wimmer wurden die Verbandsangelegenheiten mit den Terminen für 2015 und die Anregungen der Vereine behandelt. Mit dem gemeinsamen Singen der Landeshymne wurde die Jahreshauptversammlung beendet. Mitte März gibt es jedes Jahr eine Obmännerbesprechung für die Vereine aus Linz, Leonding und Traun, die am 11. März 2015 im Gasthaus Seimayr stattfand. Tagesordnungspunkte waren das Maibaumbrauchtum in Linz (Aufstellen, Wachen, Maitänze), die Vergabe der Stammtische, Aktivitäten des Verbandes 2015, Subventionen und das Jubiläum „90 Jahre D' Kerzenstoana Bad Mühlacken“.

Maibaum für Linz aus Kirchdorf am Inn

Mit Besprechungen am 16. September und 2. Dezember 2014 in Kirchdorf und am 28. Februar 2015 in Linz waren anhand unserer Maibaum-Checkliste die Vorbereitungen zur Maibaumspende der Gemeinde Kirchdorf am Inn für den 30. April

2015 organisiert worden. Schon bald am Vormittag des 30. April traf der Maibaum in Linz ein, wo er vor dem Musiktheater im Volksgarten fertig geschmückt wurde. Inzwischen wurden am Hauptplatz die Stände vorbereitet, an denen Steckerlfische, Leberkäsweckerl, Getränke, Honig, Kübelspeck etc. zum Verkauf angeboten wurden. Am Nachmittag begab sich der von Johann Moshhammer und Kons. Josef Daller zusammengestellte Festzug – begleitet von der Linzer Polizei (Oberst Heinz Felbermayr, Chefinspektor Heinz Oberauer) – mit dem Maibaum, der von einem Traktor (gelenkt von Ehrenringträger Georg Schießl) gezogen wurde, zum Hauptplatz.

Unverzüglich begannen die Vorbereitungen für die händische Aufstellung mit eigenen Geräten unter dem Kommando von Walter Windsperger. Zwischendurch spielte der Musikverein mit Obmann Herbert Windsperger auf. Kons. Günther Kreutler hatte mehrere Gesprächspartner, u. a. Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier und Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck. Die Gemeinde Kirchdorf hatte mehrere Abgeordnete zum Nationalrat und Landtag aus dem Innviertel zu dieser Feier eingeladen. Nach einer guten Stunde hatte man mit einem kräftigen „Horruck!“ geschafft, dass der Maibaum nun seinen fixen Platz hatte. Da konnte man den besonders schön geschmückten Baum mit Wipfel, drei Kränzen, sechs Querleisten mit beidseitigen Österreichfähnchen, der Herkunftstafel und einem Bildnis mit einem Trachtenpärichen bewundern. Der Verbandsobmann nahm die Begrüßung der Ehrengäste aus Kirchdorf und Linz vor, darunter auch Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl und Bürgermeister

Dipl.-Ing. Hermann Reingruber aus Reichenau im Mühlkreis (Maibaumspender 2016). Erfreulicherweise konnte Kons. Kreutler bekanntgeben, dass nach einer Pause von zwei Jahren wieder ein Sponsor („Hed“ Max Reiter) gefunden werden konnte. Bürgermeister Josef Schöppl übergab den Maibaum an den Linzer Bürgermeister MMag. Klaus Luger, und beide bedankten sich für die gelungenen Aktivitäten. Die Hofmarkler Zeche Kirchdorf mit Verbandsobmann und Zechmeister Josef Schachinger brachten einen In-



nvierter Landler und den Triowalzer als urwüchsige Innviertler Tänze dar. Mit dem gemeinsam gesungenen „Hoamatland“ schloss die Veranstaltung. Die Stadt Linz lud anschließend zu einer Feier in den Gemeinderatssaal im Alten Rathaus ein, bei der man sich kulinarisch stärkte und ein Geschenkeaustausch stattfand. Vier Nächte lang wurde der Maibaum bewacht, unter anderem von der Katholischen Jugend Kirchdorf, den Trachtenvereinen „D' Linza Buam“ und „D' Linzer Holzknecht“ sowie den „Hoangartlern“ aus Ottnang/Thomasroith. Insgesamt war es trotz mäßigen Wetters eine wunderbare Veranstaltung.

Kons. Ingo Günter Radhuber

TU Altstädter Bauerngmoa

Emmausgang

Unser Emmausgang führte uns diesmal am Ostermontag, dem 6. April, nach Bad Ischl. Unser Buslenker Hari holte uns mit seinem Gefährt beim Vereinsheim Weißenwolfstraße ab. Pünktlich um 9.00 Uhr startete er den Bus und brachte uns sicher nach Bad Ischl. Beim Busterminal in Ischl setzte sich der Zug unserer Wanderer unter der Führung von Kassier Michael Mandl in Bewegung. Der Sisi-Park war erwartungsgemäß noch nicht fertig, er war auch eingezäunt. Wir gingen trotzdem, wenn auch mit Hindernissen, durch. So konnten wir erahnen, wie der fertige Park aussehen würde. Die offizielle Eröffnung erfolgte erst am 24. April. Den ganzen Tag gab es



Wetterkapriolen, es wechselten sich Sonnenschein, Wind und ein Winterereinbruch mit starkem Schneefall ab. Die Grußworte der Stadt Bad Ischl und des Herrn Bürgermeisters Hannes Heide überbrachte uns Herr Vizebürgermeister Josef Reisenbichler. Das Mittagssmahl nahmen wir im Hubertushof ein – zur Zufriedenheit aller. Die Gelegenheit, Bad Ischl noch näher kennenzulernen, nutzen fast alle Ausflügler/-innen am Nachmittag. Leider setzte wieder enormer Schneefall ein, sodass wir früher als geplant die Heimreise antraten.

Trotzdem war es ein schöner Ausflug. Obmann Läßple bedankte sich bei allen Reiseteilnehmerinnen und Reiseteilnehmern für die Disziplin und hofft, alle bei nächster Gelegenheit wiederzusehen.

A. Läßple

„D' Grünbergler Frankenburg“

Palmbaum

Da kirchliche Bräuche einen wichtigen Stellenwert im Jahresbrauchtum haben, trafen wir uns am 27. März zum Palmbaumbinden. Dabei werden kleine Buschen aus Palmkätzchen, Segenbaum, Buchsbaum und Zedernzweigen abwechselnd mit gelben Äpfeln auf ein Gerippe gesteckt.

Zum Schluss wird der Baum mit roten Schleifen verziert. Am Palmsonntag nehmen wir mit dem großen Palmbaum an der Prozession teil. Beim anschließenden Gottesdienst gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder. Der Palmbaum wird neben dem Altar aufgestellt, wo er bis zum Gründonnerstag stehen bleibt.



Marterl

Im Jahr 2008 wurde von unserem Verein ein Marterl zu Ehren der hl. Notburga aufgestellt und eingeweiht. Da das Bild unter der Witte-rung stark gelitten hatte, ließen wir letztes Jahr ein neues Bild von Kons. Walter Paulusberger anfertigen. Am 20. Mai wird im Zuge einer Maian-dacht das neue Bild der hl. Notburga geweiht. Ein herzliches Danke geht hier an unsere Dirndlmutter und Ehrenmitglied Gabi Baumann, die sich um die Pflege des Marterls und des Platzes rundherum kümmert.

Maibaum beim Altenheim

Am 30. April unterstützten einige Vereinsmitglieder wieder das Maibaumstellen im Altenheimpark. Im Vorfeld wurden die Kränze und Girlanden von einigen Vereinsfrauen – unter Mithilfe mehrerer Altenheimbewohner – gebunden. Beim Heben des Baumes konnten wir mit unserer Ausrüstung und Erfahrung zu einem guten Gelingen beitragen.

Anni Birnbaumer

Heimat- und Trachtenverein Kleinreifling

Theater „FKK beim Dampfwirt“

Die Theatergruppe des Heimat- und Trachtenvereins Kleinreifling präsentierte im April im Pfarrsaal „FKK beim Dampfwirt“, ein Lustspiel in drei Akten von Fred Bosch. Der vielversprechende Titel lockte zahlreiche Besucher/-innen sowohl aus der näheren als auch der weiter entfernten Umgebung an, und ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Es gab viel zu lachen, und auch abseits



der Theaterbühne war man sehr um das Wohl der Zuschauer/-innen bemüht. An dieser Stelle gilt es, wieder ein herzliches Dankeschön auszusprechen. In erster Linie haben sich die Theaterspieler/-innen Lob verdient. Manche von ihnen sind schon jahrelang dabei und wurden heuer auch dafür geehrt, andere sind noch am Beginn ihrer Schauspielkarriere – doch alle liefen wieder zur Höchstform auf und zeigten tolle darstellerische Leistungen.

Damit Theateraufführungen aber so erfolgreich ablaufen können, braucht es noch viele weitere Beteiligte: Sponsoren, freiwillige Helfer/-innen „hinter der Bühne“ und auch im Vorfeld der Veranstaltung. Viele Menschen haben Zeit investiert, doch unterhaltsame Abende sind der Lohn dafür – und somit freuen wir uns schon auf das nächste Theater im Jahr 2017!

Magdalena Stubauer

Heimat- und Trachtenverein Traun

Frühjahr 2015 und 50. Trauner Maibaum

Ende Februar 2015 begleitete der HTV Traun Ehrenmitglied Anna Körmöczy, 88, zu ihrer letzten Ruhestätte. Anusch hatte eine sehr schwere Kinder- und Jugendzeit, trotz allem war sie 55 Jahre mit vollem Einsatz in verschiedenen Be-

reichen im Verein tätig. Sie hat diese Einsatzbereitschaft an ihre Töchter, Schwiegersöhne und Enkel weitergegeben. Der HTV Traun verabschiedet sich mit großer Dankbarkeit.

An den Übungsabenden in diesem Frühjahr veranstalteten wir einen Faschingsrummel, eine Osterfeier, einen Heringsschmaus, wir bastelten Palmbüsche sowie Rosen und Bänder zum Aufputz für den Maibaum. Auch die Kindertanzgruppe war fleißig, sie fertigte Glücksbringer in hübschen Schachteln zum Verkauf



beim Maifest an. Am 30. April stellte der HTV Traun den 50. Maibaum in Folge auf dem Hauptplatz in Traun auf. Obmann Kons. Georg Jirenc begrüßte Bürgermeister Ing. Seidl, zwei Vizebürgermeister, befreundete Vereine wie den HTV Ruma u. a. Im Anschluss gestalteten wir heuer ein kleines Maifest. Für Unterhaltung und Freude sorgten die Stadtkapelle Traun und die Kindertanz-, Kinderplattler- und Tanzgruppe. Vielen Dank an Karl Kitzler, der die Tanzgruppen mit seiner Steirischen begleitete, aber auch an die Gruppenleiter/-innen Carola Truhlar, Renate Prammer und Stefan Steininger. Danke an Anni Jirenc und an alle, die rund um das Richten dieses Maibaums und beim Ausrichten des Fests mitgearbeitet haben. Hoffentlich können wir sagen, dass auch dieser Maibaum wieder gut bewacht wurde.

HTV „D' Kerzenstoana Bad Mühlacken“

Vereinsmesse

Unsere alljährliche Vereinsmesse am 22. April war dieses Mal etwas Besonderes. Wir feiern heuer unser 90-jähriges Bestandsjubiläum, und darum luden wir ein paar Vereine aus der näheren Umgebung ein, diese Messe mit uns zu feiern.

Durch ihr Mitwirken wurde der Gottesdienst noch feierlicher. Wie immer wurde dieser von unserem Chor und unseren Musikanten stimmungsvoll gestaltet. Anschließend setzten wir uns mit unseren Gästen im Gasthaus Wögerer zusammen und genossen die heitere Stimmung.



Von einer frohsinnigen Stimmung war drei Wochen später nichts mehr zu spüren. Die Nachricht, dass Johann Leibetseder verstorben war, traf alle unerwartet und zutiefst.

Sehr viele Vereinsmitglieder nahmen beim Begräbnis unseres langjährigen Vortänzers Abschied und erwiesen ihm die letzte Ehre. Hans hat eine große Lücke in unserem Verein hinterlassen, war er doch derjenige, der zusammen mit seiner Frau Berta uns weiterhalf, wenn uns ein Tanz einfach nicht mehr einfallen wollte. Wir wünschen Berta alles Gute und viel Kraft.

Barbara Lindorfer

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Gschnas

Eine gelungene Alternative zum Steirerball ist unser Vereinsgschnas. Die Mitglieder und Gäste lassen sich immer einiges zur Maskerade einfallen. So konnten wir wieder sehr viele Närrinnen und Narren begrüßen. Die Musik tat das Ihrige dazu, und es wurde wieder ein netter, kurzweiliger Abend.

Heringsschmaus

Mit Beginn der Fastenzeit haben wir immer einen Vereinsabend, an dem wir den Heringsschmaus abhalten. Bei diesem hörten wir viel Interessantes zum Brauchtum in dieser Zeit.

Osterfeier

Mit einem dekorativen Osterstrauch, einem netten Tischschmuck, bestehend aus Blumen, Gestecken und österlichen Kleinigkeiten, wurden unsere Mitglieder bei ihrer Ankunft überrascht.

Nach der Begrüßung folgte wie immer der festliche Teil mit Gedichten, Sprüchen und Vorträgen über die österliche Zeit. Nach dem Osterratschen und dem Ratschenspruch wurden die Ostereier verteilt. Mit einem lustigen Eierpecken endete dieser Abend.

Ehrenmitglieder-Treffen

Dieses wurde in unserem Verein zum zweiten Mal veranstaltet und fand wieder großen Anklang. Die Ehrenmitglieder wurden zu einem Mittagessen mit gemütlichem Ausklang

eingeladen, fast alle folgten dieser Einladung. Schon beim Eintreffen gab es herzliche Begrüßungen, da man sich schon aus dem vergangenen Jahr kannte, und es entwickelten



sich wieder angeregte Gespräche und nette Rückblicke auf das vergangene Vereinsgeschehen. So bedankten wir uns wieder bei unseren langjährigen Mitgliedern.

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Männerkochen

Männerkochen war wieder angesagt. Günther Kreutler hat sich wieder bereit erklärt, die Choreografie für dieses Projekt zu übernehmen. Die Küche bei unserem Sepp Reingruber wurde von der Ortsbauernschaft St. Gotthard gemeinsam mit unserem Verein in Beschlag genommen. Es wurde eifrig geschnitten, geraspelt und gerührt, und nach gut zwei Stunden war das wunderbare Vier-Gänge-



Menü fertig. Zum gemeinsamen Essen trafen dann auch die Frauen ein, und so manche hat schon den Wunsch nach einem Festtagsmenü des Gatten ausgesprochen. Es war ein vergnüglicher Abend der etwas anderen Art, aber die Gemeinschaft stand im Mittelpunkt. – Die goldene Hochzeit konnte das Ehepaar Würflinger, beide Mitglieder in unserem Heimatverein, feiern. Der Verein gratuliert zu diesem Jubiläum sehr herzlich.

Jahreshauptversammlung

Unsere 91. Jahreshauptversammlung fand in bewährter Weise am 14. März 2015 im Vereinslokal statt. Sowohl Bürgermeister Johannes Rechberger als auch Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler konnten einen umfassenden Einblick in unsere Vereinsarbeit erhalten. Dafür gab es auch lobende Worte und den gebührenden Dank.

Volkstanzseminar

Beim Volkstanzseminar des Landesverbandes OÖ nahmen wieder zwei Paare unsere Vereines teil und konnten mit neuen Tänzen, vor allem dem oberösterreichischen Landler, gestärkt aus diesem Seminar gehen.

Maibaumfest

Das Maibaumfest am 1. Mai fiel dem Wetter zum Opfer. Leider wurde auch der Maibaum gestohlen, sodass wir die Feier in kleinem Rahmen im Pfarrheim abhalten mussten. Trotz des schlechten Wetters ließen es sich viele Besucher/-innen nicht nehmen, zumindest den Nachmittagskaffee mit Kuchen bei uns zu genießen.

MK

TUKU Neuhofen

Theateraufführungen im Pfarrsaa!

Mit dem Stück „Der verhinderte Casanova“ - ein ländliches Lustspiel von Walter G. Pfaus - spielten Karl Kitzler, Sabine Passenbrunner, Anna, Katharina u. Hilde Hauhart, David und Ingrid Schaupp, Georg Kühböck jun. und Patrik Hamar in fünf Aufführungen. Für Ihre Darbietung und dem neuen Bühnenbild wurden Sie mit ausgiebigem Applaus belohnt.

Maibaum aufstellen mit Maifest

Nach mehreren Monaten Vorbereitungszeit war es wieder soweit. Um 19.00 Uhr marschierten wir in der Jung Steirer Tracht - musikalisch begleitet von der Musikkapelle Neuhofen - mit dem Maibaum auf dem Marktplatz ein. Mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr und UNION Neuhofen stellten wir händisch mit Stachern den Maibaum auf. Zahlreiche Besucher würdigten dieses farbenprächtige Brauchtum mit großem Applaus. Die Weißenbacher Bläsergruppe umrahmte musikalisch das Maifest.

Großfurner Veronika

TU der Oberösterreicher in Linz

Faschingsfeier

Es war ein gemütlicher Nachmittag mit stimmungsvoller CD-Musik, Witzen und Tombola. Zum Abschluss gab es für alle anwesenden Mitglieder der Faschingskrapfen.

Beim Vereinstreffen im März wurden einige Geburts- und Namenstage mit

Ehrentänzen, von unserem Vereinsmusiker begleitet, gefeiert. Mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ wurde dieser Nachmittag beendet.

Ostern

Die Vereinsstunden vergingen sehr schnell mit Tanz, Unterhaltung und Eierpecken. Als „Osterhaserl“ wurden von der Obfrau kleine bunte Toner mit einer Grünpflanze verteilt.

Dorli Philipp

Strimitzer lernte, übte und arbeitete eine Gruppe von acht Damen und Herren. In geselliger Runde werkten Anfänger/-innen ebenso fleißig und erfolgreich wie erfahrene Teilnehmer/-innen.

Erwin Huber

WELS

Trachtenverein Lambach-Edt

Kerbschnitzen

Das, was früher die Handwerksburschen in ihrer Freizeit betrieben, ist heute wieder in. Man braucht schlicht und einfach nur ein (Schnitz-)Messer und ein Stück



(Linden-)Holz. Beim Trachtenverein Lambach-Edt wurden diese handwerklichen und künstlerischen Tätigkeiten wieder aufgefrischt und weitergegeben. In einem Kerbschnitzkurs unter der fachkundigen Leitung von Hermann Stieger und mit Unterstützung von Günter

geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich!

Heimat- und Trachtenverein Kleinreifling

Johann Schlöglhofer, 60

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Frieda Hohneder, 80

Maria Entmayr, 95

Trachten- und Volkskulturverein Neuhofen

Klara Kühböck, 85

Johann Nußbaumer, 80

Frieda Hohneder, 80

Hilde Thaller, 80

Franz Sturmberger, 80

HTV „D' Kerzenstoana“ Bad Mühlacken

Angela Tully, 70

Trachtenverein der Oberösterreicher in Linz

Inge Hofer, 70

Angela Eggertsberger, 75

Maria Weinbauer, 75

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Gottfried Erlinger, 50

Anton Wolf, 60

goldene Hochzeit

Wir gratulieren recht herzlich!

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Erika und Johann Würflinger

todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Trachten- und Volkskulturverein Neuhofen

Ehrenmitglied Katharina Hieslmair

Marianne Neustifter

Alfred Andorfer

Wilhelm Rathuber



Hofmarkler Zeche Kirchdorf

Johann Hillinger



HTV „D' Kerzenstoana“ Bad Mühlacken

Johann Leibetseder



Heimat- und Trachtenverein Traun

Ehrenmitglied Anna Körmöczi

ehrunngen

Wir gratulieren recht herzlich!

Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine OÖ

Anton Ettlstorfer, Ehrenzeichen der Heimat- und Trachtenvereine OÖ



Siebenbürger Brauchtumsgruppe Laakirchen

Kons. Manfred Schuller, Ehrenzeichen für „Verdienste um die öö. Jugend“



Bild: Werner Dedl

Siebenbürger Sachsen, Nachbarschaft Wels

DI Dr. Christian Schuster, Ehrenzeichen für „Verdienste um die öö. Jugend“



Bild: Werner Dedl

TV „D' Greanwaldler“

Eveline Moser, goldenes Abzeichen für 35 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Regina Roither, bronzenes Abzeichen für 15 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Franz Roither, bronzenes Abzeichen für 15 Jahre Vereinsmitgliedschaft



w a n n t e i m

3. Juni 2015

**Innviertlerisch g'sunga,
tanzt und g'spuid**

Mitwirkende: Krammerer Zeche
und Musikanten
Beginn: 20.00 Uhr
Bauernmarkthalle Ried/Innkreis

4. Juni 2015

**10 Jahre Kindervolkstanz-
gruppe Senftenbach**

V: Kindervolkstanzgruppe
Senftenbach
Beginn: 10.00 Uhr
Schwertbauernstadl, Senftenbach

7. Juni 2015

**187. VB-Stammtisch
mit dem HTV Ebelsberg**

V: VB Linz
Beginn: 10.00 Uhr
Kirchenwirt Pichling, Linz

27. Juni 2015

Sonnwendfeuer

V: Mühlviertler Heimatverein
Rottenegg
Beginn: 19.00 Uhr
Pfarrwiese St. Gotthard

28. Juni 2015

Kronenfest

V: Siebenbürger Sachsen in Wels
Beginn: 10.30 Uhr
Brauchtumszentrum
Herminenhof, Wels

28. Juni 2015

**Trachtensonntag mit Frühschoppen
(nur bei Schönwetter)**

V: Volkstanzgruppe Geboltskirchen
Beginn: 9.00 Uhr
Pfarrkirche, anschließend Schulplatz

7. Juli 2015

Siebenbürgischer Volkstanzabend

Mitwirkende: Siebenbürger Jugend-
und Volkstanzgruppe Wels
Beginn: 20.00 Uhr
Burggarten Wels (nur
bei Schönwetter)

19. bis 25. Juli 2015

Kinderferienaktion

V: Verband Linz, Jugendreferat
Beginn: 14.00 Uhr
Grünbach bei Freistadt,
Neue Mittelschule

22. bis 26. Juli 2015

Bundesjugendseminar

V: Österreichische Trachtenjugend
Beginn: ca. 16.00 Uhr-
Faistenau/Salzburg

Was, wo?

2. August 2015

Sternwallfahrt

V: VB Innviertel
Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkte in Ried im Innkreis:
Eurospar, Goethestraße
Merkur, Braunauer Straße
AMS, Roseggerstraße

30. August 2015

10 Jahre Ö. SATTLERMUSEUM

V: Freunde d. Ö. Sattlermuseums
Beginn: 9.00 Uhr
4492 Hofkirchen
www.sattlermuseum.at

6. September 2015

Tag der Tracht

V: HuTV Kleinreifling
Beginn: 10.00 Uhr
Pfarrkirche/Ortsplatz Kleinreifling

2./3. Oktober 2015

Bundestagung

V: Bund der Österreichischen
Trachten- und Heimatverbände
Beginn: 20.00 Uhr
BZ Schloss Zell an der Pram

16./17. Oktober 2015

**Österreichisches
Schuhplattlerseminar**

V: Österreichische Trachtenjugend
Beginn: ca. 17.00 Uhr
Jugendhotel Wurzenrainer, Wagrain

17. Oktober 2015

**Festabend zum
90-jährigen Bestehen**

V: HTV „D´ Kerzenstoana“
Bad Mühlacken
Beginn: 20.00 Uhr
Mehrzwecksaal Neue Mittel-
schule, Feldkirchen an der Donau

24. Oktober 2015

Oberösterreichischer Plattlerbewerb

V: „Original Altenberger
Schuhplattler“
Beginn: 18.30 Uhr
Tennishalle Altenberg bei Linz

26. Oktober 2015

**Verbandswandertag in
Kirchdorf/Inn**

V: Verband Linz
Beginn: 10.00 Uhr
Gemeindeamt Kirchdorf;
Abfahrt in Linz 8.00 Uhr,
Urfahrner Markt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. August 2015. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal

200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
 Büro des LVB OÖ
 Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
 Tel.: 0650 / 680 53 11
E-Mail: brauchma@landesverband-ooe.at

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

 Vor- & Nachname

 Straße & Nr.

 PLZ & Ort

 Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine
 Oberösterreich
 Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c
 4020 LINZ

An: